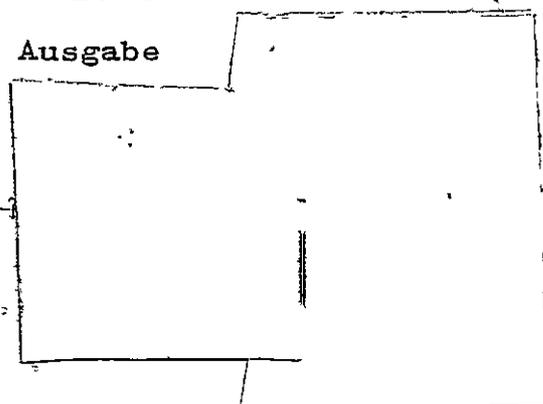


ASTROLOGISCHE MITTEILUNGS-UND STUDIENBLÄTTER DES DEUTSCHEN ASTROLOGEN-VERBANDES e.V.

GESCHÄFTSSTELLE und Redaktion dieser Ausgabe
PETER NIEHENKE DIPL.-PSYCH.
SCHLIERBERGSTR. 45a - 07641/40 55 63
7800 FREIBURG I. BR.



Inhalt

1. Unser neues "Organ"	1
2. Tippfehler im letzten Rundbrief (!)	2
3. "In einem Satz"	3
4. Vorankündigung: Nächste Tagung des DAV	4
5. Welt - Kongress ASTROLOGIE in Zürich Ostern 1981 - Kurzkomentar	4
6. Frühlingstagung des DAV am 4./5. April Kurzer Abriss der Vorträge	6
7. Astrologie in der "Grauzone" Dokumentation eines erfolglosen Versuchs der Bekämpfung "unseriöser" Werbung	9
8. Der neue Vorstand des DAV Kurzbiographien der 2 neuen Vorsitzenden und ein paar Fotos (VERSUCH)	17
9. Neue Literatur	18
10. Antwortbogen für Mitgliederstellungennahmen	19
11. ASTROLOGISCHE STUDIENBLÄTTER Thema: Der Aspekt des GOLDENEN SCHNITTES Autor: Heinz Kern, Kandern	20

U N S E R N E U E S " O R G A N "

Die Anregung dazu kam von unserem Mitglied Heinz Kern aus Kandern. Herr Kern schlug die Herausgabe "Astrologischer Studienblätter" vor, die, in wenig aufwendiger Form gedruckt, hauptsächlich erreichen sollen, dass unser Verbandsleben "lebendiger" wird.

In praxisnaher Form soll bei jeder Ausgabe jeweils von einem Autor (der ein druckfertiges Manuskript dazu liefert) ein Thema zur Diskussion gestellt werden. Das Wichtigste ist also, den Gedankenaustausch unter den Mitgliedern anzuregen.

Der Autor gibt seine Adresse an, damit durch Briefwechsel dieser Gedankenaustausch stattfinden kann, ausserdem werden Stellungnahmen und Gegenpositionen in den folgenden Studienblättern abgedruckt.

Der Vorstand hat sich daraufhin überlegt, dass man die ohnehin geplanten vierteljährlichen Rundschreiben mit den Studienblättern koppeln könnte und beides gemeinsam (anstelle einer aufwendigen Verbandszeitschrift) verschicken könnte. Es sollen Informations- und Arbeitsblätter sein, ein aufwendiger Druck ist dazu nicht notwendig.

Herr Dr. Walter Stoll, unser neuer Schriftführer, lieferte einen Entwurf für die graphische Gestaltung des Deckblattes, der unseres Erachtens dem geplanten Stil der "Arbeits"-blätter gut entspricht. Andere Vorschläge sind natürlich ebenso willkommen.

Vorläufig ist unser Vorschlag folgender:

Erscheinungsfrequenz: 4 mal jährlich

Auflage: Je nach Mitgliederzahl (etwa 150 Stück)

Erscheinungsform: Lose Blätter (ggf., wie bei dieser Ausgabe, an einer Seite geleimt) mit Deckblatt und Inhaltsverzeichnis. So kann jeder die Blätter leicht trennen und nach seinen Ordnungsvorstellungen abheften (nach Themen geordnet, chronologisch).

Redaktion der

Studienblätter: Werner Thiel
Parkstrasse 15 b
6900 Heidelberg

Heinz Kern
Sitzenkircherstr. 8
7842 Kandern

Redaktion der

Mitteilungsblätter: Manfred Michael Herm
Böhmerstrasse 41
6000 Frankfurt/M.

Druck: Sofortdruck (Xerox-Kopien), beidseitig.

Themenvorschläge und Manuskripte für die Studienblätter sollten in gleicher Form, wie in dieser Ausgabe (Rand, Stichwort etc.) an die Redaktion der Studienblätter ge-

schickt werden. Wir stellen uns eine dem Kenntnisstand unserer Mitglieder entsprechende Verteilung von Themen für "Anfänger" und "Fortgeschrittene" vor.

Dazu ist allerdings Ihre rege Anteilnahme notwendig!

In den Mitteilungsblättern werden verbandsinterne Informationen, Hinweise und wichtige Nachrichten in kurzer Form abgedruckt.

Bitte melden Sie Lehrveranstaltungen, Vorträge etc. der Geschäftsstelle zur Weitergabe an Interessenten. Solche Veranstaltungen von DAV-Mitgliedern sollen in den Mitteilungsblättern angezeigt werden, auch Fernunterricht.

Konkurrenz zu MERIDIAN ??

Es kamen Bedenken auf, ob Studienblätter des DAV nicht zu einer unzweckmässigen Konkurrenz für MERIDIAN werden könnten: Es ist für den DAV (wie für alle Astrologen) nicht nur zweckmässig, sondern notwendig, dass möglichst viele qualifizierte Astrologen (als Verbandsmitglieder evtl. sogar unter Angabe ihrer Funktion im DAV) in MERIDIAN publizieren, da MERIDIAN das einzige Medium unserer Oeffentlichkeitsarbeit ist. Die Konkurrenz zu MERIDIAN ist also inbezug auf Mitarbeiter, nicht etwa auf Abonnenten gemeint: Die regelmässige Folge von Studienblättern könnte für qualifizierte DAVler evtl. zu einer Doppelbelastung führen.

Nun spricht nichts dagegen, Artikel der Studienblätter auch in MERIDIAN zu publizieren. Wenig sinnvoll wäre dies allerdings, wenn ohnehin (fast) alle DAV-Mitglieder Abonnenten des MERIDIAN wären.

Ein Vorschlag von Herrn Herm ging dahin, wissenschaftliche Informationen in einem einmal jährlich zu erstellenden Sammelband, der sorgfältig redigiert und vorzüglich gedruckt, als Jahresdotation den Mitgliedern zu übersenden. Aussehen und Umfang etwa wie 'Qualität der Zeit' (von der Oesterreichischen Gesellschaft für Astrologie) oder ESOTHERA.

Wir würden uns freuen, Meinungen der Mitglieder dazu zu erhalten. Bitte schreiben Sie uns (an die Redaktionen oder an die Geschäftsstelle). Melden Sie sich bitte vor allem auch dann, wenn Sie zur Mitarbeit bereit sind!

TIPPFELER im Rundbrief vom 2. Mai 81

Auf Blatt 2 bei Beschriftung des linken Blattrandes muss es heissen:

"Von Ihnen noch zu zahlender Beitrag (bis 31.3.1982):....."

Es handelt sich also nicht etwa um Nachforderungen für 1980!

I N E I N E M S A T Z

1. Herr Schulze, bisheriger Vorsitzender unseres Verbandes, verschickte vor einigen Monaten an jedes Mitglied einen Fragebogen!

Von diesen Fragebögen kamen bisher etwa 40 zurück. Bitte raffen Sie sich auf und füllen den Fragebogen aus: Er enthält für den Vorstand wichtige Informationen für eine "lebendige" Gestaltung unseres Verbandslebens. Wenn Sie das Formular verlegt haben sollten, fordern Sie einfach ein neues an.

2. Auf der letzten Mitgliederversammlung wurde beschlossen, die vorhandenen Spendengelder zur Erweiterung der vorhandenen Bibliothek zu verwenden.

Herr Schulze ging mit gutem Beispiel voran und spendete der DAV-Bibliothek zwei wertvolle Bände:

CLAUDIUS PTOLOMAEUS: Handbuch der Astronomie, Bd. I u. II
(geschrieben 138-161 n.Chr., Deutsche
Uebersetzung von MANITUS/NEUGEBAUER)

Ein Buch für die mathematisch und astronomisch Interessierten.

3. Bitte zeigen Sie Wohnortwechsel der Geschäftsstelle an.
4. Der DAV ist in Kürze "pleite", wenn Sie Ihren Jahresbeitrag nicht überweisen. Da das Geschäftsjahr bis zum 31. März 82 geht, sind fällig:
15,-- DM Beitrag für Jan. bis März 81, 120,-- DM Jahresbeitrag bis März 1982, zusammen 135,-- DM!

Falls Sie bereits überwiesen haben, liegt diesem Schreiben Ihre Mitgliedskarte 81 bei. Sie ist der Nachweis der Abstimmungsberechtigung bei Tagungen, ausserdem gibt es Ermässigungen nur bei Vorlage dieser Karte. Schliesslich gilt sie als Quittung für das Finanzamt.

5. Uns allen liegt die Zusammenarbeit der Astrologen auch auf internationaler Ebene am Herzen. Wir freuen uns daher, Herrn Jean Nicolas SCHEUER aus Luxemburg von der Fédération Internationale des Astrologues de langue Française als Mitglied begrüßen zu dürfen. Der Grund seiner Mitgliedschaft im DAV ist wesentlich die Förderung internationaler Zusammenarbeit.
6. Unser Mitglied Heinz Kern, Autor der hier vorliegenden Studienblätter, hat unter dem Pseudonym Enzio Enrici ein Gedichtbändchen "Venus im Skorpion" herausgegeben (Bläschke-Verlag, A-9143 St. Michael). Es ist "allen, die die Sprache der Metaphern und Symbole noch verstehen" gewidmet. Mich hat es angesprochen.

V O R A N K Ü N D I G U N G

Die nächste Tagung des DAV findet am

16./17./18. Oktober 1981

im Raum Frankfurt (evtl. wieder Wiesbaden) statt.

Es soll eine reine Lehr- und Arbeitstagung werden. Dazu werden Seminare (heute "workshops" genannt) angeboten: eines für Anfänger und zwei für Fortgeschrittene (davon eines mehr astronomisch-technischen Inhalts, eines mehr für die Deutung), ausserdem gibt es einen Vortrag.

Die Seminare beginnen voraussichtlich schon am Freitag, den 16.10., vormittags, doch hängt das von den Seminarleitern und den Wünschen bzw. Möglichkeiten der Teilnehmer ab.

Die Mitgliederversammlung ist für Sonntag, den 18.10., vormittags, vorgesehen.

Am Samstag, den 17.10., abends, hält Prof. Dr. Hans Bender vom Freiburger Institut für Grenzgebiete der Psychologie und Psychohygiene einen Vortrag: "Astrologische Diagnostik und Persönlichkeitsforschung":

1952-54 führte das Institut einen Astrologie-Bewährungstest durch, an dem mehr als 150 deutschsprachige Astrologen (darunter auch Thomas Ring, Ernst von Xylander und Walter Boer) teilnahmen. Prof. Bender stellt erstmals öffentlich die Ergebnisse dieses Tests vor.

Ein genaues Programm mit Anmelde-Coupon für die Seminare geht Ihnen rechtzeitig zu.

W E L T - K O N G R E S S A S T R O L O G I E Z U E R I C H

Wie den meisten Mitgliedern vermutlich bekannt sein wird, fand Ostern dieses Jahres im Kongresshaus Zürich der "Welt-Kongress Astrologie 81" statt.

Mehr als 1000 Astrologen und Astrologie-Interessierte aus der ganzen Welt waren zusammengekommen, hatten den nicht unerheblichen Kongressbeitrag von etwa 200,- Fr bezahlt, hatten 29 Vorträge von 25 Referenten aus Europa und den USA gehört und z.T. am Ostermontag noch "workshops" besucht.

Organisiert wurde der Kongress von Bruno und Luise Huber, Herrn Weiss von der Firma ASTRODATA und der SAUTER-ORGANISATION.

Fremdsprachige Vorträge wurden simultan in Deutsch, Englisch und Italienisch übersetzt.

Der Kongress fand in Presse, Rundfunk und Fernsehen ein breites Echo; auch das ZDF brachte in der "Drehscheibe" am Dienstag nach Ostern einen kurzen Bericht. Die Tendenz der Berichterstattung war, bis auf wenige Ausnahmen, positiv.

Der Leitgedanke des Kongresses war: Astrologie als Lebenshilfe - Astrologie in der Beratung, Therapie und Selbstverwirklichung.

Die Veranstalter hatten nur solche Referenten eingeladen, die Astrologie im Sinne des Kongress-leitthemas betreiben: Man könnte dieser Art den Namen "Humanistische Astrologie" geben (in Anlehnung an den Begriff "Humanistische Psychologie"). Es ist eine Art, Astrologie zu verstehen, die besonders im Anglo-Amerikanischen Bereich mehr und mehr an Bedeutung gewinnt, hier gerade auch bei der jüngeren Generation. Verbunden sind damit Namen wie Dane Rudhyar, Liz Greene, Stephen Arroyo und Noel Tyl, im deutschsprachigen Raum auf ähnlicher "Wellenlänge" Ernst von Xylander, Fritz Riemann oder Thomas Ring.

Verwurzelt ist diese Art in den Werken Carl Gustav Jungs: Ein wesentlicher Grundgedanke ist der, dass das Horoskop nicht so sehr ein Messbild vorhandener Charaktereigenschaften oder gar einen "Fahrplan für mein Schicksal" darstellt, sondern in symbolischer Form das ausdrückt, woraufhin ich mich entwickeln muss, was ich werden muss, um zu mir selbst zu kommen ("Werde, der Du bist!").

Ziel der Beratung bei dieser Art von Astrologie ist also die Freisetzung von Entwicklungskräften, Bewusstmachung der "eingeborenen Leitlinie", also die Hilfe zur Selbsthilfe und von daher eine grosse Vorsicht bei "Ratschlägen". ("Ratschläge sind auch Schläge", zitiert nach Ernst von Xylander in seinem Vortrag in Zürich).

Auch das Bewusstsein, dass eine Deutung immer von der Persönlichkeit des Astrologen mitbeeinflusst wird, gehört dazu. Sehr wichtig in diesem Zusammenhang: Was bewegt einen Astrologen, Astrologe zu werden? Welche Bedürfnisse befriedigt der Astrologe durch seine Tätigkeit? Ernst von Xylander argwöhnt: Den Klienten klein und unmündig halten. Thomas Ring meinte einmal in einem Gespräch auf die Frage, was es brauche, ein guter Astrologe zu werden: "Rücksichtslose Selbsterkenntnis!" Ich bin sicher, hier würden alle Astrologen zustimmen, und das macht mich misstrauisch. Es ist wie mit der sog. "Vulgärastrologie": Ich habe noch keinen Astrologen getroffen, der sie nicht an den Pranger stellen würde und sich betont davon abgrenzte.....

Es ist keine Frage, dass ich mich als Psychologe der "neuen" Art Astrologie verwandt fühle, doch es ist eine Art, Astrologie zu verstehen und zu betreiben, eine Art allerdings, die in unsere Zeit passt, eingebettet in eine übergreifende Bewegung: Der Suche - nach einem neuen Sinn.

DAV-Frühlingstagung am 4./5. April 81 - Bericht

Die Vorträge während der Frühjahrstagung des Deutschen Astrologen-Verbandes in Wiesbaden, 4./5. April 1981

Den Reigen der Vorträge eröffnete am Samstag Marianne Brunner /Berlin, die der "Saturn/Mond-Problematik" in weiblichen Horoskopen nachging. Aufgrund ihrer langjährigen psychologisch und graphologisch fundierten Erfahrung konnte sie zeigen, daß es sich dabei keineswegs nur um "Neurosen als Zeitzünder" handelt, sondern gegebenenfalls auch um "Geschenke karmischer Art", die genutzt werden wollen.

Bernd A. Mertz /Frankfurt stellte in einem weit angelegten Überblick "Venus und Merkur als Morgen- und Abendstern" vor, den Alten eine überaus wichtige Angelegenheit, die der moderne Astrologe sich erst wiederum erobern müsse. Bescheidenheit und Redlichkeit, wie sie solchen Wiedereroberungen zugrundeliegen müssen, nicht zuletzt auch Sachlichkeit, berührten an den Ausführungen des Referenten, der sich nicht zu jenen zahlreichen "Neufindern" zählt, wie sie sich heute auf astrologischem Felde tummeln, erstaunlich hastig oft, eigenwillig um des Eigensinns willen, als ob sie wüßten, daß sie nicht viel Zeit haben, sich ihres "Findertums" zu erfreuen.

Am Abend hatte Walter Böer /Freiburg Gelegenheit, aus seiner pädagogischen Erfahrung "Kinderhoroskopen aus pädagogischer Sicht" behutsam und doch sicher zupackend und anschaulich durch die Untermalung durch Dias nachzugehen. Die Geburtsbilder der Kinder wurden durch Kinderzeichnungen und Wartegg-Tests ergänzt, und Schriftproben gaben Gelegenheit zu interessanten graphologischen Exkursen. Solare können Hinweise auf Schulwechsel ergeben. Eine Mutter, rechtzeitig aufmerksam gemacht auf die betonte Egozentrik ihrer Tochter durch eine starke Besetzung des 1. Hauses, war gut beraten, als sie ihr Kind bewußt einer musischen Gruppen-Erziehung aussetzte; bei der Frage, ob eher künstlerischer Betätigung oder der Ausübung des Berufs eines Sportlehrers zu folgen sei, konnte in einem andern Fall zum ersteren geraten werden, da die Neigung zu Unfällen zu stark gewesen war.

Am Sonntag war es Sándor Belcsák /Wien, Präsident der "Österreich. Astrolog. Gesellschaft", der mit einem fundierten Vortrag über "Astrologen-Horoskope und -Aspekte" die Fortsetzung eröffnete. Der Versuch einer Zusammenschau früherer Darstellungen dieser Problematik war weit gespannt, ging zurück bis Ptolemäus und über Kepler u.a. in die Neuzeit und Gegenwart mit einer internationalen Skala von Beispielen. Frühere Veröffentlichungen, vor allem diejenigen Wilhelm Knappichs 1930, und eigene Untersuchungen ergaben die wesentliche Rolle des

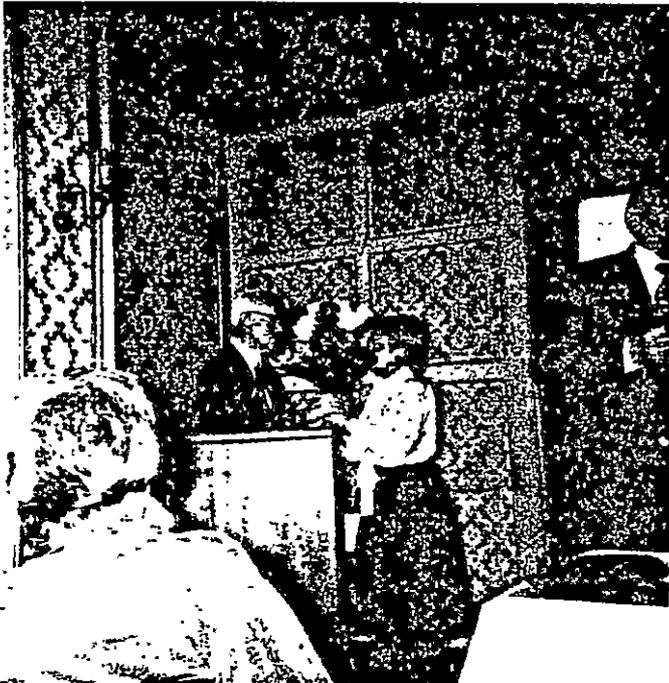
Uranischen bei den meisten Astrologen. Eine allgemein philosophische Grundrichtung vorausgesetzt, könne man zwei Hauptgruppen hervorheben: die eine mehr von einer Mars/Merkur/Uranus-Betonung bestimmt, die andere von Merkur/Mond/Saturn, bei der die naturphilosophische Ausrichtung vorherrsche; bei von Klöckler und Choisnard standen eher Merkur/Saturn/Uranus im Vordergrund, wobei jeweils das 9. Haus vielfach wichtig sei. Leo, Schwickert, Morin, Grimm, Glahn, Ebertin und Brandler-Pracht waren illustrierende Beispiele u. a.; auch die letztlich auf stete Anfeindungen ausgerichtete Kosmogrammatik des Initiators der "Hamburger Schule" konnte erwähnt werden ohne die Nebenabsicht einer Auseinandersetzung mit dieser Richtung.

Werner Thiel /Heidelberg hatte sich die Problematik des 7. Hauses ausgesucht. Das "Tempora mutantur" gelte z. B. besonders in bezug auf die "guten" und "bösen" Aspekte, bei denen man die verschiedenen Gesellschaftsstrukturen von Mittelalter und Neuzeit beachten müsse, welche letztere immer mehr in die heutige Leistungsgesellschaft einmünde, innerhalb derer der spannungsgeladene Mensch sich durchzusetzen habe. Im 7. Haus käme es auf die Du-Bilder an, die wir in uns tragen, von weit her angelegt, wir können sie anerkennen oder nicht. Treffende Beispiele aus der astrologischen Beratung belegten dies; so der Handwerker mit dem gestrengen Saturn im 7. Haus, der nach dem Tod der gar nicht milden Frau deren ebenfalls saturnische Schwester ehelichte, sich auch ihr fügend und auf eine echte Begegnung und Konfrontation verzichtend. - Heinz Specht war es anschließend vorbehalten, den in diesem Zusammenhang relevanten "Ko-Deszendenten" und wie man ihn finde vorzustellen, was in der Einleitung zu den Kochschen Häusertabellen bereits stehe. Es kommt vom Partner jeweils etwas auf uns zu, was wir von uns aus nicht ändern können; C. G. Jungs "Schatten"-Begriff fügte sich an, wir projizieren eigene Eigenschaften in andere hinein....

Erich von Beckerath /Salzburg, der im Dezember 1981 90 Jahre alt wird, konnte mit seinem Lichtbilder-Vortrag über "Astrologie und Wappenkunde" aus seinem überaus reichen Sammlerschatz ein Gebiet berühren, vor dem heutige Kunstwissenschaft immer noch die Augen mehr oder weniger verschließt. Nicht nur in der Heraldik geht Erich von Beckerath unerkannten astrologischen Phänomenen nach, sondern in der Kunstgeschichte des Abendlandes, die ihre Verwurzelung im Vorgeschichtlichen ja nie leugnen konnte.

Ulrike V o l t m e r /Saarbrücken referierte zuletzt, aber last not least, über "Deutung des 8. Feldes in Analogie und Gegenüberstellung mit anderen Horoskopfaktoren". Sie konnte nachweisen, daß man gut auf die üblichen Bedeutungsgehalte des 8. Hauses verzichten könne, wie Todeshaus, Testaments- und Erbschafts-Haus, wenn man sich einer hintergründigeren Betrachtungsweise nähere. Man müsse dabei, einmal, dieses Haus in Verbindung mit den anderen "okkulten" Häusern 4 und 12 sehen, was auf Interesse für Grenzgebiete, für Metaphysisches und für Erlebnisse hintergründiger Art überhaupt schließen lasse; zum ändern legte sie dar, daß bei stärkerer Besetzung des 8. Hauses das Motiv des Selbstopfers eine größere Rolle spiele; man würde dann weniger selbstproduktiv sein als vielmehr geneigt, sich der Interpretation anderer Werke zu widmen.

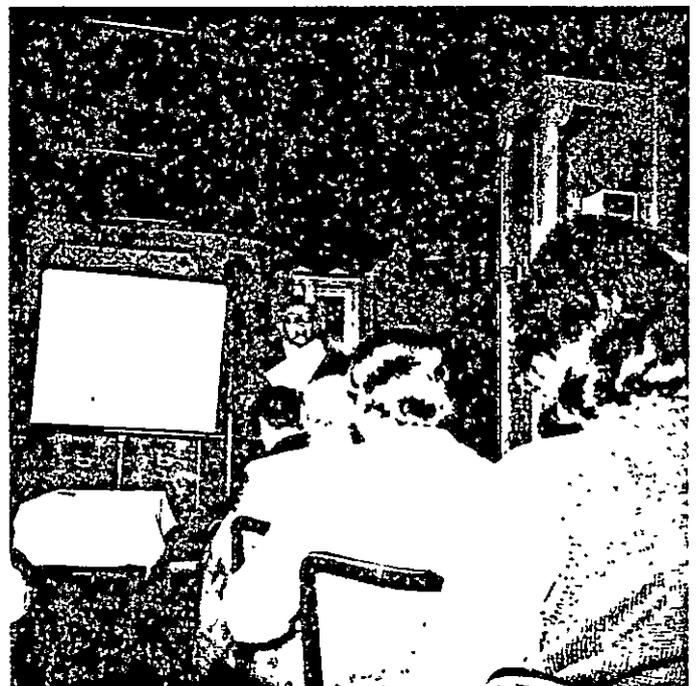
W. St.



Frau Marianne Brunner, Berlin, überreicht Herrn Erich von Beckeraath, Salzburg, einen Strauss Blumen nach dessen Vortrag: "Astrologie und Wappenkunde"



Herr Paul Schulze, bisheriger Vorsitzender des DAV, eröffnet die Vortragstagung und begrüßt die zahlreich erschienenen Gäste und Ehrengäste



ASTROLOGIE IN DER "GRAUZONE"

Dokumentation eines erfolglosen Versuchs der Bekämpfung
"unseriöser" Werbung

Vorgeschichte

Vor einigen Jahren hatte ein Bekannter von mir auf eine Anzeige eines Herrn "Rocour" geantwortet, in der ihm "Lebenshilfe" versprochen worden war. Er bekam ein Werbeschreiben mit Bestellcoupon, das dem hier auf den folgenden Seiten abgedruckten Schreiben in nichts nachstand.

Seither hat mein Bekannter nie wieder auf irgendeine Anzeige reagiert, erhält jedoch in unregelmässigen Abständen immerwieder Post ähnlichen Inhalts, wenn auch jeweils mit wechselnden Absendern.

Ende letzten Jahres gab er mir einen Werbebrief zu lesen, der von einem Herrn Stellmacher, Hellseher und Astrologe, unterzeichnet war. Der erste Satz dieses Schreibens lautet: "Als Hellseher und Astrologe bin ich in ganz Deutschland bekannt und berühmt." (siehe Seite 10-12)

Die Aufmachung des Werbeschreibens löste in mir einen derartigen Zorn aus, dass ich Herrn Stellmacher sofort schrieb und ihm ankündigte, ihn wegen des Verdachts auf Betrug anzuzeigen, wenn er mir nicht die Ungereimtheiten im Zusammenhang mit seinem Werbeschreiben entkräften könne. Insbesondere war ich wütend über die "Vortäuschung" (so meine sichere Annahme) der Tatsache, bereits mehrmals interviewt worden zu sein und sogar einer Rentnerin zu einen Lottogewinn von 500 000 DM verholpen zu haben. (Siehe Seite 12).

Für Leichtgläubige erweckt die Seite 3 seines Werbeschreibens den Anschein, als seien seine Erfolge mehrfach durch Presse-Recherchen dokumentiert. Die Angabe von Erscheinungstag und -Ort hätte mir genügt, nichts weiter zu unternehmen.

Doch in seinen seitenlangen Briefen ging Herr Stellmacher auf alles Mögliche ein (unterstellte mir sogar die widerrechtliche Anmassung des Titels "Diplom-Psychologe" und meinte, den Titel "Gepr. Astrologe DAV" habe ich erfunden, um "mehr herzumachen"), doch auf meine Fragen ging er nicht ein.

So zeigte ich ihn dann wegen des Betrugsverdachts und des Verdachts, gegen das Datenschutzgesetz verstossen zu haben, an. (Seite 13 und 14)

Wie gross jedoch der "Freiraum" in der Werbung ist, ersehen Sie aus dem Antwortschreiben der Staatsanwaltschaft auf meine Anzeige. (Seite 15 und 16)

Kommentar überflüssig, so meine ich.

Horoskope Geschäftsberatung Lebensberatung Charakteranalysen Partner- und Eheberatung

Ich begrüße Sie!

Als Hellseher und Astrologe bin ich in ganz Deutschland bekannt und berühmt. Mein Kundenkreis wird immer größer und meinen Namen werden Sie sicher schon kennen. Weil besondere Diskretion mein oberstes Gebot ist, schreibe ich auch Ihnen persönlich.

WAS KANN ICH FÜR SIE TUN??

Ich sage Ihnen Ihre Zukunft schon heute! Sie erfahren vieles und können sich darauf einrichten. Als Hellseher und Astrologe kann ich Ihnen auch in Liebe und Beruf helfen. Ich beantworte Ihnen wichtige Lebensfragen. Gefährliche Zeiten für Krankheit oder Unfälle sage ich Ihnen vorher -- dadurch können Sie Unglück vermeiden.

Die Menschen sind nach dem ersten Kontakt begeistert und wollen nicht mehr auf meinen Rat verzichten.

LOTTOGEWINNE:

Im Lotto gewinnen, Glück im Spiel haben -- wer möchte das nicht? Meine Kunden berate ich in Fragen des Glücks und helfe im Lotto zu gewinnen! Viele glückliche Gewinner haben mit meiner Hilfe den richtigen Tip zur richtigen Zeit abgeben können UND HABEN GEWONNEN!! Ich ermittle Ihre persönlichen Lottozahlen und fülle Ihren Lottoschein selber aus!! Schon mit dem kleinsten Einsatz könnten Sie so Ihren Hauptgewinn erzielen.

LEBENSGLÜCK -- GESUNDHEIT -- REICHTUM -- ERFOLG -- sind auch für Sie zu erlangen. Sie müssen nur den richtigen Schritt zur richtigen Zeit machen. Meine jahrelangen Erfolge und meine Garantie auf jede Arbeit (nicht zufrieden: Geld zurück), geben Ihnen Sicherheit. Meine Gebühren sind preiswert, so kosten die für Sie speziell ermittelten Lottozahlen "zum Kennenlernen" im Moment nur 10,-DM!! Ich füge Ihnen mein letztes Schreiben an meine Kunden bei, wenn sie wollen -- machen Sie auch einmal mit! Ein Bestellschein liegt bei.

Wenn Sie mehr von mir und meiner Arbeit wissen wollen, dann fordern Sie meine interessante Broschüre kostenlos und unverbindlich an. Nur für Rückporto fügen Sie bitte 1,40 DM Briefmarken bei. Meine Beratung erhalten Sie immer schriftlich, so daß Sie nicht jedesmal hierher reisen müssen. Ich würde mich freuen, bald auch Sie zu meinen Freunden zählen zu können.

Mit freundlicher Empfehlung



Peter Stellmacher
Hellseher und Astrologe

*** ACHTUNG WICHTIG ***

In den Monaten Juni, Juli,
August ist mein Büro geschlossen.
Vom 1. Juni bis zum 31. August kann
ich keine Bestellungen ausführen!!

EXTRA BLATT FÜR LOTTOSPIELER++INFORMATION FÜR MEINE KUNDEN

In den Sommermonaten, in denen ich mein Büro wie jedes Jahr geschlossen hatte, war ich natürlich nicht untätig. Im Gegenteil! Ich habe eine völlig neue Art der kosmischen Gewinnsteuerung entdeckt! Ich hatte mich schon seit Jahren damit beschäftigt, meine Fähigkeiten die Zukunft vorherzusehen, auch auf die kommenden LOTTOSAHLEN anzuwenden. Erst waren die Erfolge noch nicht so gut. Bis ich die völlig neue Methode fand, nach der ich jetzt die Zahlen für die jeweilige PERSON ermittle, so wie ich es bei den Zukunftsvorhersagen auch mache.

+++ Ich selbst fülle Ihren Lottoschein aus!

Die ersten Erfolge meiner APS-Methode sind bisher eine kleine Sensation! Es gibt bis zum heutigen Tag in der ganzen Welt kein Lotto-System, das mit so einem kleinem Einsatz (ab 1,- DM) einen Hauptgewinn erzielen kann! Denn nur meine APS-Methode bezieht sich völlig auf Ihre Person - auf SIE! Ich nutze dabei Ihre persönliche Glücksstrahlung, über die ja jeder Mensch zu bestimmten Zeiten verfügt. Dadurch bestimme ich IHRE persönlichen Lottozahlen.

Jetzt will ich zum ersten Mal im großen Kreis meiner Kunden diese Methode anwenden und wir wollen sehen, wie die Erfolge sind. Einige Hauptgewinne sind uns bestimmt sicher.

Die Teilnahmebedingungen:

Ich ermittle Ihre persönlichen Lottozahlen und fülle Ihren Schein aus. Sie brauchen ihn nur noch zur Annahmestelle zu geben und natürlich gehört der Gewinn in voller Höhe Ihnen. Die Kosten habe ich - weil es nur für meine Kunden ist - so preiswert wie möglich gemacht. Denn um einen guten Test zu haben, sollte möglichst jeder mitmachen. Sie zahlen deshalb nur eine kleine Bearbeitungsgebühr von 10,- DM für Ihre Zahlenreihe (6 Zahlen)! Ansonsten entstehen Ihnen keinerlei weitere Kosten oder Verpflichtungen. Wenn Sie Ihre Chancen noch weiter erhöhen wollen, können Sie natürlich auch mehrere Zahlenreihen bekommen, auch dann bleibt die Bearbeitungsgebühr so niedrig (DM 10,- für jede Zahlenreihe von 6 Zahlen)!

wollen Sie mitmachen?

Dann senden Sie mir möglichst sofort Ihren Bestellschein zu!
Nicht vergessen: Lottoschein, Freiumschlag, Bearbeitungsgebühr!

*** ACHTUNG: URLAUB vom 1. Juni bis 31. August ***
In dieser Zeit führe ich keine Bestellungen aus!!!

BESTELLUNG senden an: Theodor-Storm-Straße 15
2805 STUHR 1

Bitte unbedingt beifügen:

1. Einen Normal Lottoschein, auf dem Sie Namen und Adresse eintragen. Die Zahlen fülle ich Ihnen aus.
2. Einen Freiumschlag mit Ihrer Adresse und 60 Pfennig Marke.
3. Die Bearbeitungsgebühr von 10,-DM pro Zahlenreihe, die ich Ihnen ausfüllen soll. (jeweils 6 Zahlen)

Für die Bearbeitung brauche ich etwa 10 Tage, nach Eingang bei mir.

Personen-Daten (Bitte Druckschrift)

Name:.....Vorname:.....
Wohnort:().....Straße:.....
Geb. Datum:.....Geb.Ort:.....Stunde:.....
Wieviele Tippzeilen (je 6 Zahlen) sollen ausgefüllt werden?.....
Bearbeitungskosten für jede Reihe (je 6 Zahlen) sind DM 10,-

Der Gesamtbetrag von DM.....ist dieser Bestellung beigelegt: in bar / per Scheck / wurde per Postanweisung an Sie geschickt. (Nichtzutreffendes bitte streichen, Nachnahme ist aus technischen Gründen nicht möglich, Bargeld möglichst nur im Einschreibbrief senden!)

Bemerkungen:

G

() Bitte hier ankreuzen, wenn Sie meinen neuesten Prospekt und weitere Informationen über meine gesamten Arbeiten als Astrologe wünschen. Bitte fügen Sie aber 1,40 DM Briefmarken für das Porto bei. Ansonsten ist das natürlich völlig kostenlos und unverbindlich.

*** ACHTUNG: URLAUB vom 1. Juni bis 31. August ***

Lottoglück durch Astrologen?

Hellscher ermittelt Lottozahlen

In der letzten Zeit hörte man immer wieder das Gerücht, daß ein Astrologe aus der Nähe von Bremen in der Lage sei, Lottozahlen und auch günstige Zeiten für Gewinne vorherzusagen.

Bisher war von den Gewinnern nie zu erfahren, wie das eigentlich vor sich ging. Alle befragten Personen schwiegen und gaben nur die Auskunft, daß sie von dem Astrologen Peter S. aus Stuhr beraten würden.

Wir haben den Astrologen in seinem Haus in Stuhr aufgesucht, um uns selbst ein Bild zu machen, was an dieser Behauptung stimmt.

Unsere erste Frage war natürlich: „Können Sie wirklich Lottogewinne vorher-sagen? Wie steht es mit den Gewinn-zahlen der kommenden Woche, könnten Sie uns die nennen?“ „Ja es stimmt, ich kann tatsächlich aus dem Horoskop eines Menschen erkennen, ob und auch wann die Möglichkeit zum Gewinnen besteht. Anders ist es mit den Lotto-zahlen. Ich kann für bestimmte Menschen die Lottozahlen vorhersagen, aber die beziehen sich immer auf die Person und ich kann in keinem Fall sehen, wann die

Zahlen gezogen werden. Es ist mir schon passiert, daß ich Zahlen gesehen hatte, die in der Vergangenheit gezogen wurden. In dem Fall hatte diese Person ihre Gewinnmöglichkeit schon verpaßt!“ „Machen Sie diese Berechnung für jeden Menschen und was kostet es?“ „Das Honorar ist recht preiswert, denn ich berechne nur 10,— DM für jeweils 6 Zahlen. Den Lottoschein fülle ich selbst aus — das ist unbedingt erforderlich. Aber zur Zeit kann ich keine neuen Bestellungen mehr annehmen, weil ich einfach nicht mehr schaffen kann.“ „Haben Sie unter Ihren Kunden denn bereits große Gewinner?“ „Ja, einige, aber darüber gebe ich natürlich keine Auskunft, denn Diskretion ist bei oberstes Gebot.“

„Haben Sie selbst für sich denn auch schon einen Gewinn erzielt?“ „Nein, das kann ich nicht, denn für mich selbst kann ich keine Vorhersagen machen und auch keine Zahlen sehen.“
Natürlich haben wir dann zum Schluß auch für uns die Lottozahlen von Herrn S. anfertigen lassen. Wer weiß — vielleicht wird es ein Hauptgewinn?

Glückliche Gewinnerin hatte die Lottozahlen vom Hellscher

Rentnerin gewann über eine halbe Million im Lotto

Hier hatte die Glücksgöttin ganz offensichtlich einmal die Richtige ausgewählt. Die 68jährige Rentnerin strahlt vor Glück. Wie sie erzählt, spielt sie schon seit vielen Jahren vergebens im Lotto. „Ich hatte nie mehr als 4 Richtige und den Einsatz mußte ich immer mühsam von der kleinen Rente einsparen.“

Dann hörte sie durch Bekannte vom Astrologen und Hellscher in Stuhr, in der Nähe von Bremen, der angeblich beim Gewinnen helfen soll. „Eigentlich hatte ich ja nicht so recht daran geglaubt“ — erzählt sie uns — „aber es war nicht so teuer und ich hatte viel Gutes von dem Mann gehört, deshalb riskierte ich es.“ Die Ausgabe für den Astrologen war wirklich gut angelegt, denn nach einigen Wochen vergeblicher Einsätze kam tatsächlich der große Gewinn!

Wir hätten gern mit dem erfolgreichen Zukunftsdeuter gesprochen, das wollte er aber nicht. „Dann ist es hier bald mit meiner Ruhe vorbei, ich kann doch immer nur eine kleine Anzahl von Leuten beraten und ich habe jetzt schon oft zu viele Anfragen!“

Nun — wir hoffen jedenfalls, daß er noch vielen Menschen zu dem erwünschten Gewinn verhilft!

Die Sterne lügen nicht

Wir waren zu Gast beim deutschen Star-Astrologen

Augenblicklich gilt er überall in Deutschland als Geheimtip. Ein Hellscher und Astrologe, von dem wahre Wunderdinge erzählt werden. Um einmal festzustellen, was nun wirklich daran ist, besuchten wir den Vielgerühmten, den Astrologen P. Stellmacher, in dem kleinen Ort Stuhr in Niedersachsen.

Natürlich waren wir zunächst sehr skeptisch, denn in unsere moderne Zeit paßt eigentlich ein Zukunftsdeuter so gar nicht. Aber wenn man einmal einen Blick in die dicke Mappe mit den Dank-schreiben getan hat, ändert man seine Meinung doch sehr schnell! Dort schreiben immer wieder dankbare Menschen, wie die Vorhersagen von Herrn Stellmacher halfen, das Schicksal zu meistern und das Leben glücklicher zu machen. Das gilt für alle Lebensbereiche. Ein Mann schreibt z.B. daß er auf den Rat des Hellschers seine Arbeitsstelle nicht gewechselt hatte, obgleich er dazu fest entschlossen war, weil er kein Fortkommen mehr sah.

Der Astrologe riet dringend ab und das Wunder geschah: Zu einem genau vorher-gesagten Zeitpunkt wendete sich alles, der Mann bekam in der Firma einen leitenden Posten und eine ganz beträchtliche Gehaltserhöhung! Er war übergücklich und gehört nun natürlich auch zu dem großen Kreis treuer Anhänger. Interessant für uns war, daß der Astrologe seine Kunden nicht persönlich sehen muß. Er erstellt seine Zukunftsbilder nur schriftlich und ohne den Menschen zu kennen.

Nur einige Daten braucht er und eventuell ein Foto der Person. Die Vorhersagen sind immer sehr umfangreich und auf mehreren Schreibmaschinenseiten gibt P. Stellmacher Auskunft über alles was kommt. Gibt Tips und Lebenshilfe. Auch einzelne Fragen kann man ihm stellen, oder sich in speziellen Problemen beraten lassen. Seine Gebühren sind — gemessen am Arbeitsaufwand — recht bescheiden. Entsprechend groß ist sein Zulauf an Kunden. Nach seinen Vorhersagen richten sich inzwischen eine ganze Anzahl von prominenten und berühmten Leuten. Aber Namen nennt er uns nicht, denn auf Diskretion legt er allergrößten Wert. Für sich selbst aber und für Freunde und Verwandte kann er keine Vorhersagen machen. „Ich will es auch gar nicht, denn es sind ja durchaus nicht immer nur gute Dinge, die ich da sehe“ bemerkt er und zeigt uns die Briefe von Leuten, denen er Termine von Erkrankungen und Unglücken vorher-gesagt hatte. Am Liebsten aber sagt er den Menschen etwas Schönes: „Ich helfe den Menschen immer sehr gern und gebe den Anstoß zum Erfolg!“

Sicher ist das auch der Grund, warum sein Kundenkreis ständig größer wird, denn wer braucht nicht ein wenig Lebenshilfe und eventuell den entscheidenden Tip zum Erfolg!

Staatsanwaltschaft des
Landgerichts Bremen

2800 Bremen

Anzeige wegen Verdacht des Betrugs und des
Verstosses gegen das Datenschutzgesetz

gegen: Herrn Klaus-Peter Stellmacher, Theodor-Storm-Strasse 15
2805 Stuhr 1, sowie gegen "unbekannt"

Als Anlage übersende ich Ihnen eine Drucksache des oben
bezeichneten Herrn Stellmacher, die er unaufgefordert
Herrn Fritjof Springorum, Vordere Steige 3, 7800 Freiburg
zugeschickt hat.

Herr Springorum hat vor mehr als einem Jahr bei
einem Herrn, der unter dem Pseudonym "Rocour" in Zeit-
schriften inseriert hatte, Unterlagen bestellt. Seither
erhält Herr Springorum regelmässig von verschiedener
Seite Unterlagen der Art, wie auch Herr Stellmacher sie
verschickt.

Es muss also davon ausgegangen werden, dass Herr
"Rocour" die Adressen weitergegeben hat (evtl. verkauft
hat), was meines Erachtens einem Verstoss gegen das Daten-
schutzgesetz entspricht. Aufschluss darüber müsste Herr
Stellmacher geben können, indem er offenlegt, woher er
die Adresse des Herrn Springorum (Herr Springorum ist
Student) hat.

Der Verdacht des Betruges gegen Herrn Stellmacher bezieht
sich auf folgende Tatbestände:

Zum einen erweckt Herr Stellmacher auf Blatt 2
der von ihm verschickten Drucksache den Anschein, als
sei er von (verschiedenen) Zeitungen interviewed worden,
zumindest als ob Zeitungen über ihn die betreffenden Texte
abgedruckt hätten. Der Empfänger der Post erhält so den
(wahrscheinlich falschen) Eindruck, als handle es sich bei
Herrn Stellmacher um einen weithin bekannten Astrologen.
Dies ist zumindest "unlauterer Wettbewerb" wenn nicht gar

eine "Vorspiegelung falscher Tatsachen" in betrügerischer Absicht.

Inhaltlich gesehen erweckt Herr Stellmacher den Anschein, als habe er (z.B. einer Rentnerin) zu einem hohen Lottogewinn verholfen. Es besteht begründeter Verdacht, dass dieses nicht den Tatsachen entspricht. Durch eine solche Aussage werden jedoch gerade leichtgläubige Menschen zur Bestellung veranlasst (und zwar aufgrund falscher Tatsachenbehauptungen).

Sollte es nicht möglich sein, den Tatbestand des Betruges im formalrechtlichen Sinne durch diese Art "Drucksache" zu belegen, so bitte ich um Aufklärung, welche rechtlichen Möglichkeiten bestehen, diese Art von "Werbung" unterbinden zu lassen.

Als Anlage übersende ich Ihnen die "Berufsordnung des Deutschen Astrologenverbandes e.V." und eine Broschüre von mir, aus der Sie entnehmen mögen, dass astrologische Beratung nicht in einer "Grauzone" am Rande des Betrugs angesiedelt sein muss. Herr Stellmacher desavouiert den ganzen Stand.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Müller

Herrn Dipl. Psychologen
Peter Niehenke
Schlierbergstr. 45 a

7801 Freiburg

Betrifft: Strafanzeige vom 10.11.1980
gegen Klaus-Peter Stellmacher
in Stuhr 1
wegen Betruges pp.

Sehr geehrter Herr Niehenke!

Das Ermittlungsverfahren ist eingestellt worden.
Der von Ihnen vorgetragene Schverhalt reicht nach
dem Ermittlungsergebnis nicht aus, den
Beschuldigten einer Straftat zu überführen.
Der Beschuldigte hat sich unwiederlegt dahin einge-
lassen, daß der von Ihnen erwähnte Springorum
immvöllig unbekannt sei, dieser sei weder sein
Kunde gewesen, noch lägen ihm dessen Daten u.
Anschriften vor. Er könne allerdings nicht
ausschließen, daß dieser über eine allgemeine
Werbeaktion seine Werbung erhalten habe.
Soweit Sie meinen, in dem Werbematerial des
Beschuldigten könne ein Verstoß gegen das
Wettbewerbsrecht liegen, ist zu bemerken,
daß der Straftatbestand des UWG durch das von
Ihnen beigefügte Werbematerial nicht erfüllt wird.
Soweit Sie meinen, der Beschuldigte erwecke den
Anschein, er sei durch verschiedene Zeitungen
interviewt worden, ist zu bemerken, daß nach
Zuschriften, die dem Beschuldigten zugegangen sind
und die er zu den Akten eingereicht hat, auf

Zeitungspassagen hingewiesen wird.

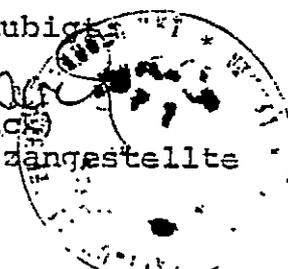
Dem Beschuldigten ist auch nicht ein Betrug oder Betrugsversuch mit einer zur Anklageerhebung notwendigen Sicherheit nachzuweisen. Der Beschuldigte weist insoweit darauf hin, daß mit seiner Hilfe ein Lottogewinn möglich werden könnte, er behauptet aber nicht, daß es in jedem Falle zu einem Lottogewinn kommen müßte. Darüberhinaus ist insoweit zu bemerken, daß jeder Lottospieler weiß, daß dieses Spiel ein Glücksspiel ist und daß es keine Person gibt, die in der Lage wäre, dieses Glück zu erzwingen.

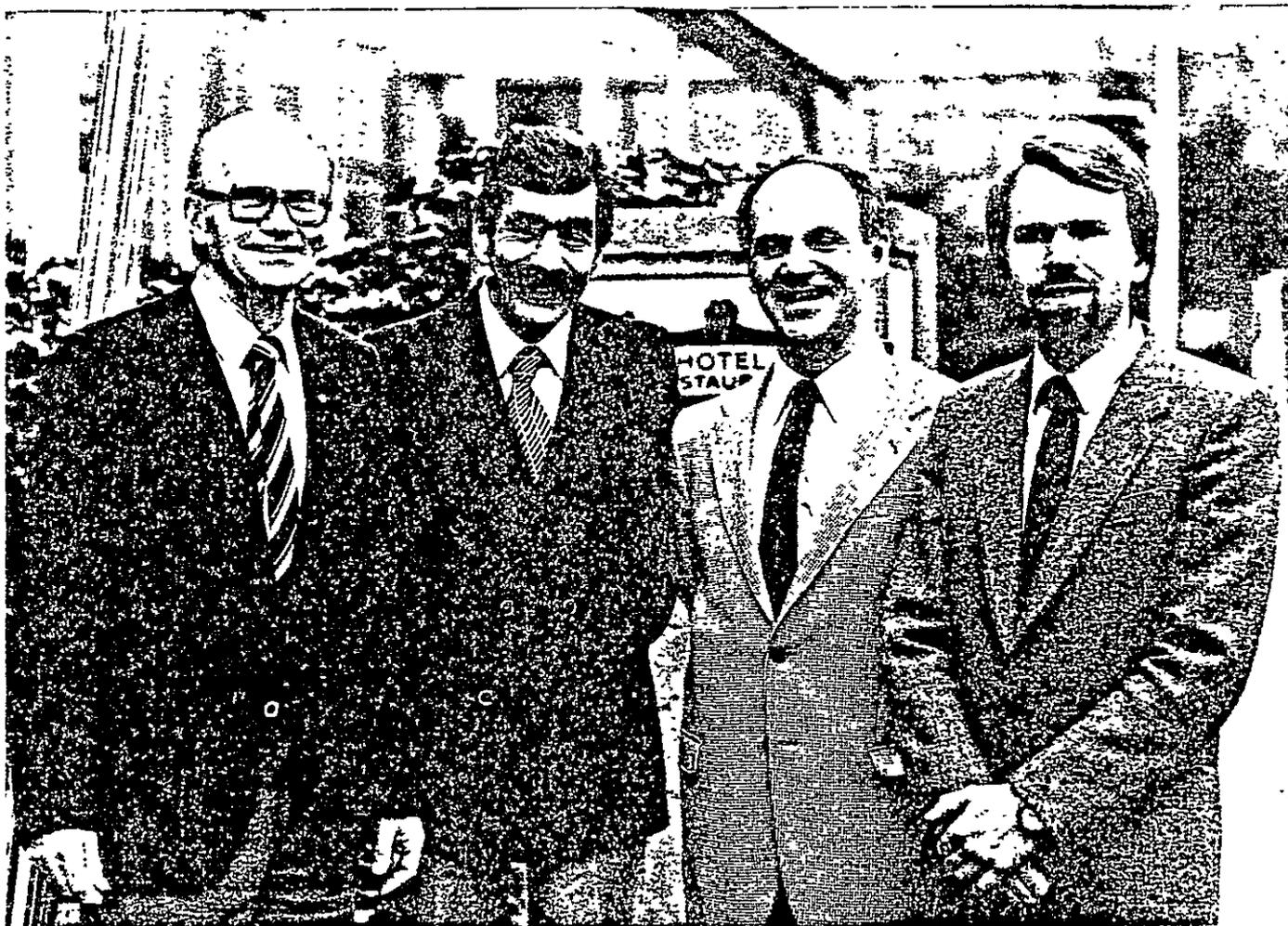
Abschließend ist noch zu bemerken, daß die Tatsache, daß der Beschuldigte nicht dem Deutschen Astrologenverband e.V. angehört, diesen nicht z.Nt. gereichen kann, weil niemand verpflichtet ist, sich einem solchen Verband anzuschließen. Das Verfahren war deshalb, wie geschehen, einzustellen. Die Frage, ob Sie oder Ihr Verband die Möglichkeit haben, gegen den Beschuldigten zivilrechtlich einzuschreiten, war hier nicht zu prüfen und zu entscheiden. Der Sachverhalt war hier lediglich unter strafrechtlichen Gesichtspunkten zu prüfen.

Hochachtungsvoll

gez. Deppe, Staatsanwalt.

Beglaubigt
(Staaack)
Justizangestellte





Walter Boer - M.M. Herm - Dr. Walter Stoll - Dieter Backhaus
Vorsitzender 2. Vor- Schriftführer
der Prüfungs- sitzen- der DAV
kommission der DAV

Der neue zweite Vorsitzende - Kurzbiographie

Manfred Michael Herm, geboren am 4.2.1935 in Frankfurt am Main. Nach abgeschlossenem Ingenieurstudium Zweitstudium in Mathematik, Physik und Psychologie für das Lehramt.

Nach längerer Ingenieurtätigkeit im In- und Ausland Wechsel in den Schuldienst. Tätig an einer Frankfurter Realschule mit den Fächern Mathematik und Physik.

Das Interesse an der Astrologie bestand schon in der Jugend. Vielfältige Lebenserfahrung und das Erleben menschlicher Schicksale im In- und Ausland liessen das Interesse kontinuierlich wachsen. Interessenschwerpunkt in die astrologische Forschung und Lehre.

Mitglied der 'American Federation of Astrologers' und der 'Astrological Association of Great Britain'.

Der neue erste Vorsitzende - Kurzbiographie

Peter Niehenke, geboren am 9.5.1949 in Herringen bei Hamm (Westf.). Nach abgeschlossener Lehre (Werkstoffprüfer) Abitur über sog. "Zweiten Bildungsweg". Anschliessend zunächst Studium in Mathematik und Physik.



Nach 6 Semestern zufälliger Kontakt mit der Astrologie, was zu einer Art "Damaskus-Erlebnis" wurde. Für zwei Semester Doppelstudium Mathematik und Psychologie, dann endgültiger Wechsel zur Psychologie.

Während des gesamten Studiums Stipendiat der "Studienstiftung des deutschen Volkes".

Die Diplomarbeit in Psychologie wie auch die Doktorarbeit, an der ich derzeit arbeite, sind der wissenschaftlichen Ueberprüfung elementarer astrologischer Aussagen gewidmet (gewesen). Zur Zeit als Psychotherapeut und Berufsastrologe tätig, Mitarbeiter am Institut für Grenzgebiete der Psychologie und Psychohygiene in Freiburg (Leitung: Prof. Dr. Hans Bender).

NEUE LITERATUR

Hans-Jörg WALTER: Entschlüsselte Aspektfiguren
Ebertin, Freiburg, 1981
452 S. - DM 56,-

Dieses Werk, vom Verleger als Sensation auf dem astrologischen Büchermarkt bezeichnet, informiert über die Anwendung eines 'neuentdeckten astrologischen Codes' in der astrologischen Diagnostik.

Zunächst basiert die Methode des Verfassers auf der bekannten EBERTINSchen Arbeitsweise.

Zusätzlich werden weitere Aspekte eingeführt: So gilt jede Teilung des 360°-Kreises durch die natürlichen Zahlen 1 bis 10 als Grundaspekt. Diese Grundaspekte werden den Gestirnen zugeordnet und die dabei entstehenden Figurinen zusätzlich bewertet.

Ausserdem werden die Planetoiden Ceres, Juno, Vesta und Pallas in die Arbeitstechnik einbezogen.

Der neuentdeckte kosmische Code besteht also im wesentlichen aus einer Vermehrung der Deutungselemente, insbesondere der Aspekte. - Ob diese Vermehrung der Deutungselemente zu einer substantiierten Verfeinerung der Diagnostik beiträgt, ist fraglich.

Zweifelsohne ist das Werk als Arbeitshypothese anzusehen, wobei die darin beschriebene Methodik einer gründlichen Ueberprüfung und Bewährung in der Praxis bedarf. Für den astrologischen Forscher dürften die enthaltenen Hypothesen sicherlich von Interesse sein. Ihm sei aber die zusätzliche Lektüre von ADDEY: 'Harmonics in Astrology' zur Meinungsbildung empfohlen.

M.M.HERM

Name _____

Ort _____

Strasse _____

Deutscher Astrologenverband e.V.

-Geschäftsstelle-

Schlierbergstrasse 45a

7800 Freiburg

Stellungnahme zum neuen "Organ" des DAV

P.S.: Ich bin Abonnent von MERIDIAN . ja/nein

Ich lese MERIDIAN, bin aber kein Abonnent ja/nein

Ich lese (kenne) MERIDIAN nicht ja/nein

Der Aspekt des GOLDENEN SCHNITTES

Die Themenkreise der Studienblätter werden sich im wesentlichen decken mit den vier klassischen Deutungselementen des astrologischen Messbildes (=Horoskop, Kosmogramm):

- 1) Planeten einschl. Sonne und Mond (Wesenskräfte)
- 2) Aspekte (Beziehungsformen der Wesenskräfte)
- 3) Tierkreiszeichen (Äußerungsweisen der Wesenskräfte)
- 4) Häuser oder Felder (Strebe- oder Interessenrichtung der Wesenskräfte)

Unser erstes Thema gehört in den Bereich der Aspekte. Ziel dieser Studie ist jedoch nicht, die gebräuchlichen Aspekte zu erklären oder festzustellen, welche Aspekte gebräuchlich sind (oder brauchbar). Wir wollen vielmehr den Blick tolerant halten, d. h. von der Unterscheidung wesentlicher (also herkömmlich gebräuchlicher) und unwesentlicher (weniger gebräuchlicher oder verzichtbarer) Aspekte absehen. Solche Unterscheidungen sehen den Aspekt zumeist als Einzelglied einer statistischen Aufzählung im sogenannten Aspektarium. Bei dieser Handhabung neigen wir dazu, die Aspekte quantitativ zu sehen und sie als Einzelelemente ohne Blick auf den Zusammenhang zu deuten (Saturn Quadrat Mars sagt allein noch nicht viel aus). Wenn wir oben die Aspekte als "Beziehungsformen der Wesenskräfte" (Th. Ring) definiert haben, dann wollten wir damit bereits einen Fingerzeig für die richtige, d. h. qualitative Handhabung der Aspekte geben. Wir meinen die Gesamtschau der Aspekte in der Form von Aspektfiguren, wie wir diese z. B. als Großes Kreuz (Abb. 1), als Großes Trigon (Abb. 2) oder als Drachen (Abb. 3) gut kennen. Es ist wenig verständlich, daß wir im Messkreise Dreiecke, Vierecke, Sechsecke usw. (durch Akzeptierung von Trigonon, Quadraten, Oppositionen und Sextilen als wesent-

Herausgeber: Deutscher Astrologenverband (DAV) e. V.
7800 Freiburg, Schlierbergstr. 45a

Redaktion: Werner Thiel, Heidelberg/Heinz Kern, Kandern

Autor dieser Ausgabe: Heinz Kern, 7842 Kandern Sitzenkircher Str. 8

liche Aspekte) sehen und das Fünfeck nahezu ignorieren. Die Fünfteilung des Kreises ($360 : 5 = 72$) ergibt den sogenannten Quintil-Aspekt (zweimal das Quintil ergibt das Biquintil = 144°).

Es hat nun mit dem Fünfeck konstruktiv eine besondere Bewandnis, die Aufschluss gibt über das Wesen des Quintil-Aspektes, d. h. seinen Deutungsgehalt erklärt.

Im Sternfünfeck oder Pentagramm teilen sich die Pentagrammseiten "stetig" im GOLDENEN SCHNITT (Abb. 4): die fette Strecke verhält sich ^{zur} halbfetten wie diese zur punktierten, also zur Summe der beiden ersten, die halbfette zur punktierten wie diese zur ganzen Diagonale. Platon, wahrscheinlich der erste, der mit der stetigen Teilung (=GOLDENER SCHNITT) Proportionsbetrachtungen verband und im "Timaios" auf das Wesen der Proportionsverhältnisse einging, schrieb dort im Kap. VII:

"Daß zwei Dinge sich auf eine schöne Art vereinigen ohne ein drittes, ist unmöglich. Denn es muß ein Band zwischen ihnen entstehen, das sie vereinigt. Das kann die Proportion am besten vollbringen. Denn wenn von irgend drei Zahlen die mittlere sich zu der kleinsten verhält, wie die größte zu der mittleren selbst und umgekehrt, die kleinste zu der mittleren wie die mittlere zur größten, dann wird das Letzte und Erste das Mittlere und das Mittlere Erstes und Letztes, alles wird also mit Notwendigkeit dasselbe, und da es dasselbe wird, bildet es ein Einziges." Das ist der philosophische Hintergrund zum Quintil-Aspekt.

Der GOLDENE SCHNITT ist also ein Harmoniegesetz. Nach Leonardo da Vinci ist die Proportion des GOLDENEN SCHNITTES "nicht nur in Zahlen und Maßen zu finden, sondern auch in den Tönen, Gewichten, Zeiträumen, sowie an jeglicher Wirkungskraft, die es gibt."

Es ist wohl nicht von ungefähr, wenn der Fünfsterne heute das Symbol der beiden Supermächte USA und UdSSR ist.

John Addey, Mitbegründer und langjähriger Präsident der Astrological Association, beschäftigt sich in zwei Kapiteln seines lesenswerten Buches "Harmonics in Astrology" mit der Fünfteilung des Kreises, also mit den Quintilaspekten. Er kommt zum Ergebnis, daß die Zahl fünf symbolisch ist, sowohl für die besondere schöpferischen als auch zerstörerischen Kräfte: "Der Quintil- und Biquintil-Aspekt legen bedeutende Charakterzüge offen in Geburtsbildern von Menschen, die in irgendeiner Weise das Machtgefühl genießen." Er sagt weiter, daß sich in vielen Künstler-Horoskopen, auch in Horoskopen von Wissenschaftlern Quintil-Aspekte befinden und verweist auf die Horoskope von Mozart und Einstein.

Thomas Ring sieht in den Quintil-Aspekten "erfahrungsgemäß den Bezug zu schöpferischen Vorgängen außerhalb normaler Ordnungen, sofern die menschlichen Voraussetzungen zur "andersdimensionalen" Auswertung der Feinstruktur vorliegen."

Daß die Quintil-Aspekte die Feinstruktur des Horoskops zu erkennen geben, stellt auch John Addey fest. Nach ihm geben diese Aspekte wertvollen Einblick in die charakteristischen Besonderheiten des Horoskops und die differenzierten Verhaltensweisen des Nativen.

Dr. Walter Koch schreibt in seiner "Aspektlehre nach Joh. Kepler": "Die Untersuchung von Kosmogrammen auf quintilische Aspekte ist zwar mühsam, aber sie erfasst die innere Harmonie des Organismus und das Persönlichkeitsniveau oder die Chancen für öffentliche Beliebtheit und Durchsetzung. Das Fehlen quintilischer Aspekte lässt meist auf mangelnde Formkraft oder Verbindlichkeit schließen. Wirklich quintilische Kosmogramme sind die von Periodenforscher Fließ, Josef Haydn, Gerhart Hauptmann, Willi Hellpach, Theodor Heuss, Hindenburg, Emil Jannings und Mozart."

Betrachten wir als praktisches Beispiel für den hohen Aussagewert der Quintil-Aspekte das Horoskop von Mozart.

Alfons Rosenberg stellt in seiner Schrift "W. A. Mozart - Der verborgene Abgrund" zum Geburts-Horoskop Mozarts resignierend fest, daß trotz der angezeigten Begabung das Planetensymbol für seine einzigartige Musikalität fehle. Er meint Venus, die abseits von der Konjunktion Saturn-Sonne-Merkur steht, dieser Konjunktion im 5. Felde in Opposition zum Neptun im 11. Felde. Nun ist es aber nicht Venus, die Mozarts außerordentliche musikalische Begabung symbolisiert, sondern Neptun. Dieser ist gleich in zwei quintilisch bestimmte Dreiecke einbezogen: im ersten Dreieck steht er im Biquintil zu Uranus und im Quintil zu Jupiter (Abb. 5), und im zweiten (Abb. 6) steht er zwar in Opposition zu Sonne/Merkur aber auch hier im Quintil zu Jupiter, der seinerseits in einer quintilharmonischen Proportion (x) zu Sonne/Merkur steht. Kein Zweifel, daß durch diese Jupiter-Stellung die Opposition Neptun-Sonne/Merkur entspannt wird, d. h. die in der Oppositions-Achse gestaute Energie findet über Jupiter im quintilharmonischen Teilungspunkt der Achse in Verbindung zu Neptun hohen schöpferischen Ausdruck in der Musik (Jupiter:Neptun=Ausdehnung und Weite, Th. Ring).

Thomas Ring deutet ganz präzise: "Bei Mozart wird Neptun in Löwe im 11. Felde zum Ausdruck einer weltweiten Musikalität, die über Technik und Formgewandtheit sowie über Wassermann-Kompositionskunst hinausgreift; Mysterium in Spannung zu klar geschliffenem Geist erreicht hier sein Äußerstes."

Neptun als Musiker-Planet wird uns auch von Dr. Elisabeth Schwarz-Haselauer bestätigt, die in Ihrer Abhandlung "Die Planeten aus der Sicht eines Musikers" (Publikationen der Österr. Astrol. Ges. Nr. 41, Febr. 81) folgendes schreibt: "Neptun ist gleich Musik: schillernd, geheimnisvoll, sprachlos, unberechenbar, den Gefühlsbereich ansprechend und mit der selten gewordenen Gabe behaftet, nicht rationalisierbar zu sein. Vielfach greift er die Ratio sogar an: Mozart verfügte über eine Opposition des Neptun zu Merkur, Bach über eine Konjunktion der beiden Planeten."

(x) Zwei in Opposition stehende Planeten werden durch das Quintil und Tridezil (108°) eines dritten Planeten harmonisiert (Dr. Koch "Aspektlehre nach J. Kepler").
1080-3/10 des Kreises besetzt Kepler Tridezil

Im gleichen Heft wird in "Musikalität und Horoskop" Neptun als stärkstes musikalisches Prinzip bezeichnet. Bei Mozart erfährt dieses Prinzip seine dominante Stellung durch das Einbezogen sein in die quintilisch bestimmten Figuren (Abb. 5 und 6), d. h. durch die Aspekte des GOLDENEN SCHNITTES, dieser "Göttlichen Proportion", wie sie Luca Pacioli, der Freund Leonardo da Vincis, in seiner Schrift "De Divina Proportione" (1509) nannte. Grund genug, dieser Proportion bei der Betrachtung von Geburtsbildern besondere Aufmerksamkeit zu schenken.

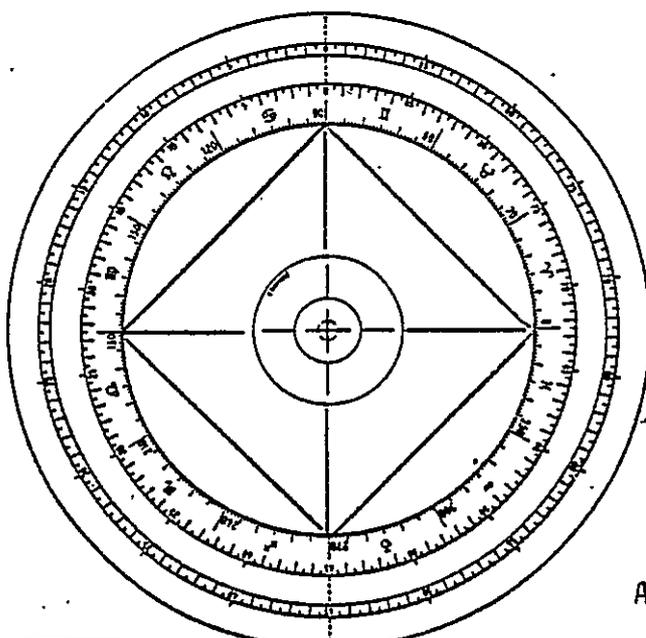


Abb. 1

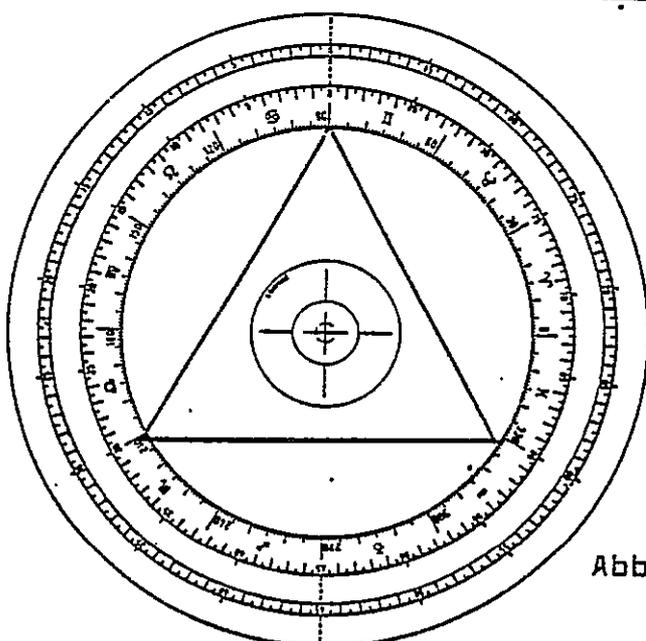


Abb. 2

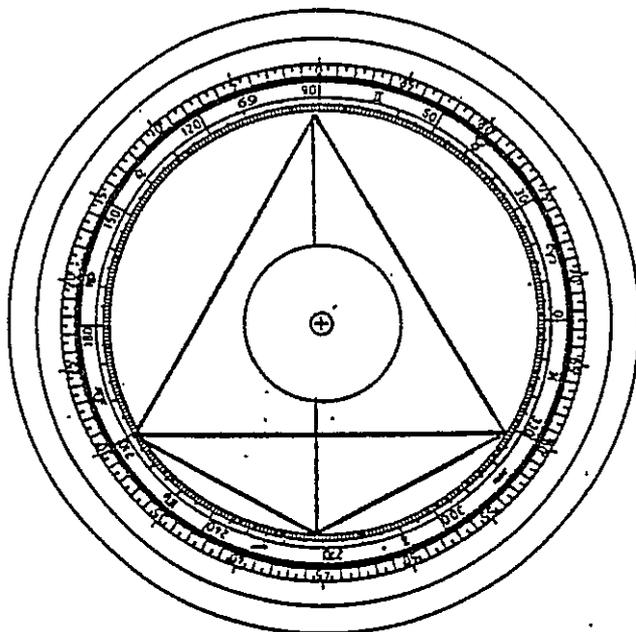


Abb. 3

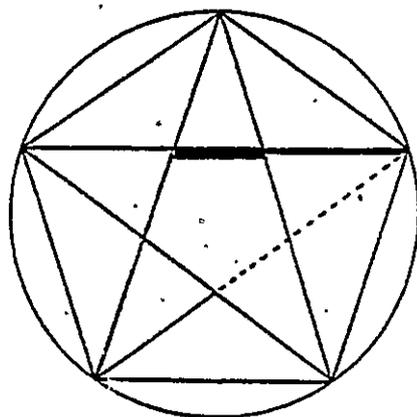


Abb. 4

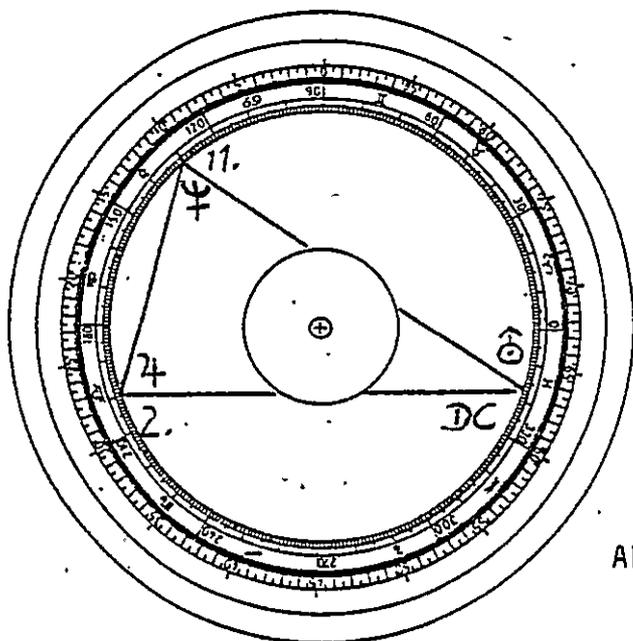


Abb. 5

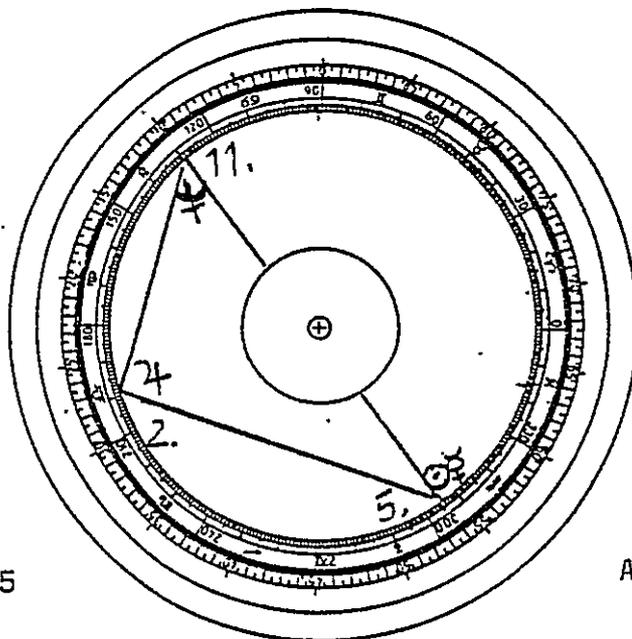


Abb. 6